

Künstlerfest zum Abschluss

Die Macher der Silixen AG ziehen eine positive Bilanz und wollen weitermachen

BAYREUTH

Seit Mitte Juli sorgten Künstler in der Carl-Schüller-Straße 20 1/2 für ein außergewöhnliches Kunstprojekt. Mitorganisator Roland Schön zog im Gespräch mit Kulturredakteur Roman Kocholl Bilanz.

KURIER: Gibt es für die Silixen AG eine Fortsetzung?

Schön: Wir wollen gerne weitermachen. Wir werden es aber entweder schon im Juli machen oder erst im September/Oktober, weil die Ferienzeit doch nicht so ideal ist. Auch das Schielen auf die Festspiele hat keinen Sinn. Es kommen zwar Festspielbesucher, aber das ist eher zufällig.

KURIER: Die Besucherzahlen wären also noch zu steigern...

Schön: Schwierig waren die beiden ersten Wochen, weil es so heiß war. In den vergangenen beiden Wochen waren wir mit dem Besuch sehr zufrieden. An manchen Vormittagen waren bis zu 15 Leute da. Und das waren sehr interessierte Leute. Davon sind wir schon sehr positiv überrascht.



Noch bis heute Abend wird auch dieser Hirsch zu sehen sein.
Foto: Ritter

KURIER: Fürs nächste Jahr werden Sie sich wohl ein anderes Gebäude suchen müssen.

Schön: Dieses Gebäude ist ja zu vermieten und auf ein Jahr hinaus können wir darauf nicht spekulieren. Aber es gibt ja genügend Objekte in der Stadt, die sich auch recht kurzfristig aktivieren lassen. Es muss auch nicht in der räumlichen Größe stattfinden, die Anzahl der Kollegen wollen wir aber beibehalten.

KURIER: Wie fielen die Reaktionen der Besucher aus?

Schön: Sehr positiv. Die Besucher haben das zumeist als ganz lebendig und spannend empfunden.

INFO Zum Abschluss des Kunstprojektes in der Carl-Schüller-Straße 20 1/2 gibt es heute ab 20 Uhr ein Künstlerfest mit zwei Programmpunkten: Bettina Wurzel (Gesang) und Lothar Schön (Klavier) tragen Lieder von Bertolt Brecht vor, außerdem sollen die Preise des Wettbewerbs „Arkadische Momente“ verliehen werden.